

# Die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung TU Dresden



Dr. Rudl Vogt, 1. Sekretär



Dr. Gerhard Sackrow, 2. Sekretär



Dr. Michael Auer, Sekretär



Dr. Edith Franke, Sekretär



Horst Eknigk, Vorsitzender der Kreispartei-Kontrollkommission



Prof. Dr. Rudolf Knöner, Rektor



Dr. Jörn-Peter Klick, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft



Volker Rebhan, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

## Die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung

**Mitglieder**  
 Dr. Michael Auer, GO SED-Kreisleitung  
 Peter Dunko, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Horst Eknigk, GO SED-Kreisleitung  
 Dr. Christine Emmrich, GO Architektur  
 Dr. Edith Franke, GO SED-Kreisleitung  
 Prof. Dr. Klaus Garich, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Dr. Gisela Glauche, GO Industrie-Institut  
 Prof. Dr. Hans-Joachim Hanke, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik  
 Dr. Evelyn Heft, GO Informationstechnik  
 Dr. Eberhard Hegewald, GO SED-Kreisleitung  
 Dr. Siegfried Held, GO Universitätsorgane  
 Prof. Dr. Erwin Herlitzius, GO Philosophie und Kulturwissenschaften  
 Prof. Dr. Wolfgang Heyde, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Prof. Dr. Hans-Jürgen Jacobs, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Doz. Dr. Hans-Werner Kammer, GO Chemie  
 Norbert Kentzsch, Rechenzentrum  
 Dr. Jörn-Peter Klick, GO Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft

Dr. Jutta Klimke, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Prof. Dr. Berthold Knauer, GO Grundlagen des Maschinenwesens  
 Prof. Dr. Rudolf Knöner, GO Physik  
 Prof. Dr. Gerhard Kretschmar, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Berit Krille, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik  
 Prof. Dr. Siegfried Kurzhals, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Doz. Dr. Günter Listner, GO Kfz-, Land- und Fördertechnik  
 Olaf Locke, GO Architektur  
 Prof. Dr. Hans-Georg Loeper, GO Informationsverarbeitung  
 Prof. Dr. Friedrich Mähler, GO Arbeitswissenschaften  
 Dr. Gerhard Mäder, GO SED-Kreisleitung  
 Rainer Melzer, GO Bauingenieurwesen  
 Prof. Dr. Christa Meyer, GO Berufspädagogik  
 Prof. Dr. Wolfgang Mosch, GO Elektrotechnik  
 Prof. Dr. Hermann Plankenbichler, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Doz. Dr. Jochen Rannacher, GO Energieumwandlung  
 Volker Rebhan, GO FDJ-Kreisleitung

Dr. Christine Richter, GO Mathematik  
 Erika Rothe, GO Universitätsorgane  
 Prof. Dr. Martin Ruhnow, GO Marxismus-Leninismus  
 Dr. Gerhard Sackrow, GO SED-Kreisleitung  
 Prof. Dr. Hermann Scheler, GO Chemie  
 Prof. Dr. Günter Schneider, GO Marxismus-Leninismus  
 Dr. Christine Schmidt, GO Arbeitswissenschaften  
 Doz. Dr. Jürgen Schreiber, GO Physik  
 Carola Schreiber, GO Geodäsie und Kartographie  
 Werner Schulze, GO SED-Kreisleitung  
 Dr. Birgit Sorber, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik  
 Prof. Dr. Heinz Schwarzbach, GO Architektur  
 Günter Thödtmann, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik  
 Dr. Rudolf Vogt, GO SED-Kreisleitung  
 Ennelin Wagner, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Dr. Inge Witte, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik  
**Kandidaten**  
 Rena Gotzel, GO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Dr. Angela Hoppe, GO Marxismus-Leninismus  
 Dr. Gerlinde Höppner, GO Universitätsbibliothek  
 Gesine Krause, GO Berufspädagogik  
 Dr. Heidi Müller, GO Forstwirtschaft  
 Antje Opitz, GO Arbeitswissenschaften  
 Franka Rudolf, GO Bauingenieurwesen  
 Kathrin Seel, GO Wasserwesen  
 Prof. Dietrich Schubert, GO Informationsverarbeitung  
 Winfried Wagner, GO FDJ-Kreisleitung

**Dank und Anerkennung**  
 für ihr aktives Wirken gilt allen Genossinnen und Genossen, die aus der Kreisleitung ausscheiden:

**Mitglieder**  
 Dr. Gabriele Fink, Werner Hartnick, Prof. Dr. Eberhard Heidenreich, Cornelia Jähne, Dr. Günther Kloß, Elke Mächler, Birgit Mock, Dr. Roland Stenzel, Manfred Urbanek

**Kandidaten**  
 Carmen Hänzel, Annett Hesse, Christine Moser, Anke Pingel, Sabine Raupach

## Die Kreisrevisionskommission

**Mitglieder**  
 Doz. Dr. Herbert Buhrke, GO Kfz-, Land- und Fördertechnik (Vorsitzender)  
 Dr. Werner Lebelt, GO Informationsverarbeitung (Stellv. Vorsitzender)  
 Dr. Werner Arnold, GO Elektrotechnik  
 Dr. Klaus Gersten, GO Arbeitswissenschaften  
 Prof. Dr. Gisbert Großmann, GO Chemie  
 Dr. Eberhard Klett, GO Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik  
 Doz. Dr. Alfons Körner, GO Planung und Ökonomie  
 Dr. Manfred Nitzschke, GO Sozialistische Betriebswirtschaft  
 Dr. Eberhard Richter, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Günter Sonntag, GO Universitätsorgane  
 Doz. Dr. Jürgen Strauß, GO Verarb.- u. Verf.-Tech.  
 Heinz Wohlfahrt, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen  
 Dr. Günter Wolf, GO Bauingenieurwesen

**Kandidaten**  
 Brigitte Manthey, GO Berufspädagogik  
 Dr. Gerhard Röthig, GO Informationstechnik  
 Gerd Streubel, GO Physik



Dr. Herbert Buhrke, Vorsitzender

## In die KPCK wurden berufen

**Mitglieder**  
 Horst Eknigk, GO SED-Kreisleitung (Vorsitzender)  
 Bernhard Schmidt, GO Marxismus-Leninismus (Stellv. Vorsitzender)  
 Ingeburg Hofmann, GO Universitätsorgane  
 Dr. Kurt Steuer, GO Berufspädagogik

Doz. Dr. Heinrich Wengors, GO Energieumwandlung  
 Prof. Dr. Dieter Will, GO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

**Kandidaten**  
 Doz. Dr. Manfred Ludewig, GO 20;  
 Dr. Rainer Tietze, GO 15;  
 Doz. Dr. Peter Wiczorek, GO 04.

## Erfinderkollektiv entwickelte ...

(Fortsetzung von Seite 1)  
 Entwicklung und Prüfung dieses neuen Stahls bestätigt die Erwartungen voll. Der modifizierte korrosionssträhe Stahl wurde als Erfindung angemeldet. Zur Weiterführung der Entwicklungsarbeiten bis zur großtechnischen Reife und Applikation wurden auch je ein Vertreter der betreffenden beiden Stahlwerke sowie der Direktor der Zentralstelle für Korrosionsschutz der DDR mit in das Erfinderkollektiv einbezogen. Dieses Kollektiv hat sich in seiner Verpflichtung zum XI. Parteitag folgendes konkrete Ziel gestellt:

- Verdopplung der Haltbarkeit der bereits in der DDR produzierten korrosionssträhen Stähle
- Einsparung von 2500 t Anstrichstoffen/Jahr
- Einsparung von 500 t Zink/Jahr
- Einsparung von Korrosionsschutzmitteln

stungen für den Erstschutz und die Instandhaltung von Ausrüstungen und Anlagen im Werte von 5 Millionen Mark/Jahr.

Am 5. Dezember 1985 wurde im Edelstahlwerk „8. Mai 1945“, Freital, die erste Eintonnen-Versuchsschmelze des von uns entwickelten Stahls abgegossen. Die Branne wird in den nächsten Tagen in das Walzwerk Burg zur Herstellung der für die weiteren Korrosionsprüfungen erforderlichen Bleche gesandt. Damit befinden sich die Aktivitäten des Erfinderkollektivs, dem auch der Leiter des Wissenschaftsbereiches Elektrochemie, Prof. Forster, angehört, terminlich voll im Takt mit dem zur Realisierung der Parteitaginitiative beschlossenen Arbeitsplan.

**Prof. Dr.-Ing. habil. W. Schatt, Leiter des Bereiches Werkstoffwissenschaft, Diplomphysiker S. Rolke, Parteigruppenorganisator**

## Kommunisten der TU mit höchsten ...

(Fortsetzung von Seite 1)  
 TU für eine kämpferische, kreative und vertrauensvolle Atmosphäre zu sorgen, um mit der kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Absolventen auf höchstem Niveau und mit Forschungsergebnissen von internationalem Rang und größtem ökonomischem Effekt die Leistungskraft der Volkswirtschaft wesentlich zu steigern.

Genosse Hörnig überbrachte der Parteiorganisation und allen TU-Angehörigen den Dank des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, für ihre zahlreichen Initiativen zur Stärkung des Sozialismus und des Friedens und würdigte die Leistungen in Erziehung, Ausbildung und Forschung sowie deren volkswirtschaftliche Wirksamkeit. Er unterstrich in seinem Schlußwort die wachsenden Aufgaben an das wissenschaftliche Leistungsvermögen der Universität, die sich aus der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie unserer Partei ergeben und von deren Lösung die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR in hohem Maße abhängt. Die Bewältigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und seine schnelle ökonomische Verwertung erfordern überall eine große Aufgeschlossenheit für das Neue, eine stärkere Ausprägung des gesamtgesellschaftlichen Denkens und die volle Wahrnehmung der daraus resultierenden Verantwortung. Entscheidende Voraussetzung neuer Erfolge seien dabei die Einheit und Geschlossenheit unserer Reihen, die enge vertrauensvolle Verbundenheit mit

den Massen und eine Kampf- und Leistungsbereitschaft für unsere Sozial- und Friedenspolitik, wie sie in den Parteiwahlen überzeugend zum Ausdruck kamen.

Die Delegierten bestätigten den Rechenschaftsbericht und gaben der Entscheidung der Konferenz ihre Zustimmung. In geheimer Abstimmung wurden die neue Kreisleitung sowie jene Genossinnen und Genossen gewählt, die unsere Parteiorganisation auf der Bezirksdelegiertenkonferenz vertreten werden.

Genosse Dr. Rudi Vogt erhielt wiederum das Vertrauen der Genossen und wurde zum 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU wiedergewählt.

In einem Brief an den Generalsekretär des ZK der SED bekundeten die Delegierten und Gäste im Namen aller TU-Angehörigen ihre feste Entschlossenheit, in weiterer Vorbereitung des XI. Parteitages alle Kräfte und Fähigkeiten für die erfolgreiche Fortsetzung der Politik der SED einzusetzen.

Delegationen und Grußschreiben der Massenorganisationen an der TU sowie der Studenten und Mitarbeiter, die sich gegenwärtig in der militärischen und ZV-Qualifizierung befinden, übermittelten Grüße an die Partei der Arbeiterklasse und versicherten ihre Bereitschaft, neue, höhere Aufgaben bedingungslos zu erfüllen.

Die optimistische und kämpferische Atmosphäre der IX. Kreisdelegiertenkonferenz unserer Partei wird ausstrahlen im täglichen Ringen der Kommunisten um beste Ergebnisse, für ein Klima schöpferischer Leistungsbereitschaft an der ganzen Universität.

## Jetzt erst recht unser Bestes ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Bei der planmäßigen Erfüllung aller Staatsplanaufgaben der Grundlagen- und angewandten Forschung haben wir 1985 mit 65 Spitzenleistungen auf volkswirtschaftlich entscheidenden Gebieten ihren Anteil an den Forschungsergebnissen wesentlich erhöht, 260 Patente angemeldet und bei der Überführung von 215 Forschungsabschlußergebnissen in die Praxis die Überführungszeiten stark verringert. Das wird deutlich an solchen herausragenden Forschungsergebnissen wie

- Entwicklung von Lithium-Miniaturzellen aus einheimischem Material und besseren Parametern, als sie die NSW-Erzeugnisse aufweisen;
- Grundlagenuntersuchungen zur CMOS-Analogtechnik und CAD-Lösungen für den Entwurf neuer Schaltkreisgenerationen;
- Erarbeitung anspruchsvoller CAD/CAM-Lösungen für ROTA- und prismatische Teile und doppelt gekrümmte Flächen;
- Entwicklung und Überführung der neuen Schulbaureihe Dresden und des Hubschalverfahrens für die Monolithik;
- Weitere anspruchsvolle Ergebnisse liegen unter anderem für die Energiewirtschaft, die Materialökonomie, abproduktarme und -freie Verfahren, die Ökotechnologie und in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung vor.

In 5 500 Beiträgen der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler in der MMM-Bewegung.

Größe Anstrengungen unternahmen wir zur Integration neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen. Jeder Absolvent unserer Universität wird seine Tätigkeit in der Praxis mit umfassenden Kenntnissen auf dem Gebiet der Informatik aufnehmen. An allen technischen Sektionen wurde eine fundierte CAD/CAM-Ausbildung in den Studienplänen aufgenommen. Für weitere volkswirtschaftlich wichtige Gebiete, wie Schaltkreisentwurf, Biotechnologie und Umweltgestaltung, werden wir, beginnend in diesem Jahr, unsere Aus- und Weiterbildung vertiefen.

Im Vorabend unserer heutigen Delegiertenkonferenz haben wir vorfristig wichtige Parteitageobjekte übergeben, wie das „Gerätezentrum Automatisierungstechnik“, das Leiterkartentwurfzentrum, das gemeinsame

„Forschungslabor TU Dresden/Planeta“ und das „Automatisierungslabor Bauwesen“.

Wir verpflichten uns, bis zum XI. Parteitag weitere Objekte von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung abzuschließen wie z. B.

- die Überführung eines durchgängigen Schaltkreisentwurfssystems für Semikondensatorkreise in einem gemeinsamen Jugendforscherkollektiv mit dem Halbleiterwerk Frankfurt (Oder);
- die Umsetzung von Forschungsergebnissen zur Elektronenstrahlithographie für Spezialausrüstungen zur Produktion einer neuen Generation elektronischer Bauelemente gemeinsam mit dem Kombinat Carl Zeiss;
- die Überleitung der CAD/CAM-Lösung „TU-ROTA-P“ in das Kombinat Polygraph und die Einführung des CAD/CAM-Systems „Beliebig gekrümmte Flächen“ in die Pkw-Industrie;
- die Realisierung eines komplexen Steuerungssystems für die Variator- montage im Kombinat Fortschritt Neustadt;
- die Entwicklung einer neuartigen Hohldecke mit dem Ziel einer 25prozentigen Stahlsparung und die Erstanwendung der Außenwandkonstruktion mit separater Wetterschale im innerstädtischen Bauen.

Kombinat Metallwaren abgeschlossen, und bis zum XI. Parteitag werden 24 weitere folgen.

Die bewährte Politik unserer Partei- und Staatsführung, die konsequente Fortsetzung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hat auch an unserer Universität zur ständigen Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen geführt, das Vertrauen aller TU-Angehörigen zur Partei vertieft und viele neue Initiativen und Reserven freigesetzt. Davon zeugen die 422 öffentlichen Wortmeldungen aus allen Kollektiven in Vorbereitung auf den XI. Parteitag und die damit verbundenen Verpflichtungen zu Höchstleistungen im sozialistischen Wettbewerb.

Lieber Genosse Honecker!

Wir Kommunisten der Technischen Universität Dresden setzen alle Kraft dafür ein, die Politik und die Beschlüsse der SED noch wirksamer zu erläutern, das Vertrauensverhältnis von Volk und Partei unablässig zu festigen, in revolutionäres Handeln für unseren sozialistischen Friedensstaat umzusetzen und kommunistische Verhaltensweisen der Studenten und aller TU-Angehörigen weiter ausprägen. Dazu werden wir die Kampfkraft unserer Parteiorganisation entschieden stärken und in überzeugender ideologischer Arbeit eindringlich darlegen, daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist.

Wir versprechen der Parteiführung, uns in Vorbereitung und Auswertung des XI. Parteitages mit hohen Leistungen des Vertrauens würdig zu erweisen, das unsere Partei allen in Wissenschaft und Bildung Tätigen entgegenbringt. Von unserer Delegiertenkonferenz übermitteln wir dem ZK unserer Partei und Dir, lieber Genosse Honecker, dafür den tiefempfundenen Dank aller Angehörigen der Technischen Universität Dresden und versichern, daß wir auch künftig jeden Auftrag der Partei bedingungslos erfüllen werden.

**Die Delegierten und Gäste der IX. Kreisdelegiertenkonferenz der SED an der Technischen Universität Dresden**

Dresden, den 11. Januar 1986